

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **49-50 (1932)**

Heft 47

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vor fünf Jahren wurde in Laufen die erste „Feuertont-Fabrik“ errichtet, deren Erzeugnisse heute schon die Konkurrenz mit der besten Importware aufnehmen können. In ungefähr zwei Monaten dürfte auch die derzeit im Bau begriffene Laufenburger Fabrik, die auch Vitrous erzeugt, ihren Betrieb aufnehmen. Immerhin wurden 1932 noch 1800 t Apparate aus dem Ausland importiert.

Ein eigenes Kapitel bilden die Badewannen, deren Fabrikationsverfahren der Vortragende gleichfalls darstellt. Die Schweiz braucht jährlich ungefähr 20,000 Badewannen, wovon die von Rollschen Eisenwerke rund 3000 erzeugen, während die Fabrik in Rhensburg täglich bis zu 1000 Stück herstellen kann. Der Vortragende erläuterte seine Ausführungen durch Lichtbilder aus den Sphinxwerken in Maastricht und einen Film aus dem Werke Bodenwöhr in Bayern.

**Häuserabbruch in Zürich-Wipkingen.** An der Röschibachstraße in Wipkingen standen bis jetzt noch eine Gruppe alter Wohnhäuser im ländlichen Stil: Das letzte Überbleibsel von Alt-Wipkingen. Nun muß auch dieses Idyll der Neuzeit weichen. Eine Baugesellschaft räumt mit dem alten Quartier auf und erstellt dort einen sechsstöckigen Wohnhausblock mit total 68 Wohnungen.

**Mehr Ausgaben für die Winterthurer Wasserversorgung.** Das Ausgabenkonto der Wasserversorgung, Baurechnung, wird gemäß Antrag des Stadtrates um 39,000 Fr. erhöht.

**Von der Wünschelrute.** Zu diesem Thema schreibt uns ein Abonnent: Zur Ergänzung Ihres Artikels in Nr. 44 kann ich Ihnen mitteilen, daß die Wünschelrute nicht zu verwerfen ist. Denn bei dem vielen Suchen von Wasser, wo ich selber dabei war, habe ich die Erfahrung machen dürfen, daß jedesmal Quellen mit Erfolg gefunden worden sind, wenn ein Rutengänger mit guten geologischen Kenntnissen beigezogen worden ist. Der geologisch kundige Rutengänger J. L. Karpf von Holderbank (Solothurn) hat nach meinem Wissen und Beobachtungen noch selten fehlgeschlagen. Mit unkundigen Rutengängern habe ich hingegen schon die bittersten Erfahrungen gemacht. Trotz ihrer natürlichen Fähigkeiten konnten sie die Seitenstrahlungen nicht bewältigen. Somit wurden die Wasserströmungen an ganz unrichtigen Orten angezeigt. Es gehört also eine gehörige Übung in diese Sache mit Verbindung der Geologie. Unrecht ist es aber von vielen Gelehrten, daß sie diese Naturgabe immer zu verwerfen suchen, da sie doch auch ein gutes Stück zum Wohle des Volkes beiträgt.

H. F. R.

**Gas- und Wasserwerk Schwyz A.-G.** Der Verwaltungsrat genehmigte die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz für das Geschäftsjahr 1932. Der Netto-Ertrag beträgt nach Vornahme der Abschreibungen und internen Rückstellungen, sowie Bezahlung der erstmals pro 1932 zu entrichtenden Konzessionsgebühr an die Gemeinde Schwyz in der Höhe von 3000 Fr. inklusive Saldovortrag vom Vorjahre Fr. 36,406.52 (39,982.50 per 1931). Das Wasserwerk weist einen Aktivsaldo von Fr. 173.40 auf (1931 Verlust Fr. 940.75) und das Installationsgeschäft einen Netto-Ertrag von Fr. 4357.55 gegen Fr. 2549.10 im Vorjahr. Es wird die Ausrichtung einer Dividende von 6 $\frac{1}{4}$ % (wie im Vorjahr) auf das Aktienkapital von 500,000 Fr. beantragt. Die Generalversammlung findet am 4. März statt.

**Ein Waldriese.** (Nachtrag zur Notiz in Nr. 46.) Die Maschinenfabrik Hunziker in Rüti-Zrch.,

hat am 28. Januar 1933 mit ihrer Benzinmotorsäge die mächtigste Rottanne der Rapperswiler Stadtwaldungen gefällt. Das Durchsägen des am Fuße angeschroteten 110 cm starken Stammes erfolgte in 12 Minuten. — Es ist dies eine ganz gewaltige Leistung, wenn man bedenkt, daß zwei Waldarbeiter mit einer Handsäge sonst 2 $\frac{1}{2}$  bis 3 Stunden an diesem Riesenbaume zu sägen gehabt hätten.

Über die Dimensionierung dieser Rottanne noch folgende Zahlen: Größter Umfang des Stammes ungeschrotet 4,50 m; größter Umfang des Stammes angeschrotet 3,50 m; größter Durchmesser am Fuße angeschrotet 1,10—1,20 m; Umfang bei Brusthöhe 3,30 m; Durchmesser bei Brusthöhe 1 m; Höhe des Stammes 37 m; Alter der Tanne 130 Jahre (sehr rasch gewachsen).

Inhalt des Nutzholzstammes

31 m  $\times$  63 cm Durchmesser = 9,66 m<sup>3</sup> ohne Rinde.

Inhalt des Brennholzes zirka 1,34 m<sup>3</sup>

Totalinhalt rund 11,00 m<sup>3</sup>

**Zucker als Mörtelzusatz.** (Korr.) Die amerikanische Zuckerindustrie schenkt neuen Beobachtungen des Chemikers Dr. Cox ihr Interesse. Langjährige Versuche dieses Forschers sollen ergeben haben, daß ein Zusatz von 5 bis 6% Zucker zum Kalk des Mörtels seine Festigkeit bis zu 60% steigert. Bei den zur Zeit herrschenden außerordentlich niedrigen Weltzuckerpreisen erscheint ein solcher Zusatz ökonomisch durchaus tragbar. Würde sich diese Verbesserung bewähren, so käme der Kalkmörtel, vorausgesetzt, daß dadurch keine Mängel anderer Art entstehen, für neue Anwendungsmöglichkeiten neben dem durch größere Festigkeit ausgezeichneten Zement in Betracht. Nach mehrmonatiger Austrocknung soll die Widerstandskraft sich noch erhöhen. Es bleibt aber wohl ratsam, diese neue Meldung mit einiger Vorsicht aufzunehmen. Rü.

**Autogen-Schweißkurs.** (Eing.) Der nächste Kurs der Autogen-Endress A.-G. Horgen für ihre Kunden und weiteren Interessenten wird abgehalten vom 13. bis 16. März 1933. Vorführung verschiedener Apparate. Dissous. Elektrische Lichtbogen-Schweißung. Donnerstag: Spezialkurs für Schweißen von Aluminium, Kupfer, Messing und Bronze. Weich- und Hartlöten von verschiedenen Metallen. Verlangen Sie das Programm.

## Literatur.

### Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung.

Textausgabe des Bundesgesetzes vom 26. Juni 1930 und der Verordnung I vom 23. Dezember 1932 mit Einleitung und alphabetischem Sachregister von Dr. K. Böschstein, Chef der Sektion für berufliches Bildungswesen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit und Fürsprecher M. Kaufmann, erster Adjunkt des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit. Herausgegeben vom Polygraphischen Verlag A.-G., Zürich. In Leinwand gebunden Fr. 4.50.

Auf den 1. Januar 1933 ist das Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung in Kraft getreten. Das Gesetz bringt gegenüber den bisherigen kantonalen Gesetzen überaus wichtige Neuerungen. Es dürfte daher von weitesten Kreisen, insbesondere von Leitern und Lehrern aller vom Bund irgendwie subventionierten Schulen, sowie von Arbeitgebern in Handel, Industrie und Gewerbe sehr begrüßt

werden, daß bereits Mitte Februar 1933 eine Textausgabe des Gesetzes und der Verordnung erscheint. Eine von kompetenter Seite verfaßte Einleitung, sowie ein alphabetisches Sachregister erleichtern die Einführung und die Anwendung des neuen Rechtes in hohem Maße.

**Festschrift zur Eröffnung des neuen Gewerbeschulhauses der Stadt Zürich.** (Mitgeteilt.) Der durch die Gemeindeabstimmung vom 26. Januar 1930 bewilligte Bau eines Schulhauses für die Gewerbeschule der Stadt Zürich, dessen Kosten auf 6,490,000 Franken veranschlagt sind, geht seiner Vollendung entgegen; im kommenden Frühjahr wird dessen Bezug durch Schule und Museum zur Tatsache werden. Dieses imposante Bauwerk neuzeitlichen Stiles mit seinen modernsten schultechnischen Einrichtungen wird in der Geschichte der Gewerbeschule der Stadt Zürich einen Markstein bilden und für die künftige Entwicklung der Schule größte Bedeutung haben.

Zur Erinnerung an dieses schulhistorische Ereignis gibt die Schulbehörde auf den Zeitpunkt der Eröffnung des Schulhauses eine Festschrift heraus, die, in einem Umfange von über hundert Quartseiten, eingehend über die Entwicklung der Gewerbeschule bis zur Neuzeit, sowie über die Geschichte von Handwerk und Gewerbe orientieren wird. Neben diesem geschichtlichen Abschnitt enthält die Festschrift interessante Beiträge der Spitzenorgane des Schul- und des Bauwesens, sowie der bauleitenden Architekten, über die Organisation der Gewerbeschule, die Baugeschichte des Schulhauses usw. Gebäudeansichten, Intérieurs, Pläne usw. werden die Festschrift bereichern. Dieses Werk dürfte einen weiten Kreis unserer berufstätigen Bevölkerung interessieren. Namentlich die Vertreter aus Gewerbe und Industrie, Meister und Gehilfen, Schulbehörden, Lehrer und Schüler von Fortbildungsschulen, Bibliotheken usw. sollten sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, diese gediegene Schrift, die in den Werkstätten der Schule selbst in technisch guter Ausführung gedruckt wird, anzuschaffen. Der Verkauf erfolgt zum Selbstkostenpreis; Bestellungen sind zu richten an das Schulwesen der Stadt Zürich.

**Kleiner schweizerischer Staatskalender pro 1933.** Jeder Schweizer kann nun gratis in den Besitz dieses aufschlußreichen und sehr interessanten Werkchens gelangen, das seit Jahren von der Firma Chocolat Suchard A. G. Neuchâtel herausgegeben wird und immer mehr Freunde findet.

Dieser wirklich nationale Kalender ist für Jedermann ein nützlich Nachschlagewerk, das rasch und zuverlässig Auskunft gibt über folgende Gebiete: Schweizergeschichte und Kulturgeschichte von der vorchristlichen Zeit bis heute; die wichtigsten Daten und Zustände der Schweiz und der Kantone, geographisch und politisch; alle Verwaltungseinrichtungen, Behörden, eidgenössische Anstalten etc., sowie das Ergebnis der Eidgenössischen Volkszählung von 1930 sind darin ausführlich enthalten. Eine Karte der Schweiz, ein gedrängter Auszug über jeden der 22 Kantone mit Illustration der Hauptorte, Kantonswappen und -Kostümen vervollständigen dieses treffliche kleine Werk. — Wer irgend einmal mit der kantonalen oder Bundesbehörde oder mit dem Ausland zu tun hat, der findet hier alle wertvollen Auskünfte über die diplomatischen und konsularischen Vertretungen des Auslandes in der Schweiz und derjenigen der Schweiz im Auslande. Stets praktisch zur Hand sind die kompletten Tabellen über Maße, Gewichte, Münzen, Post-

## Occasions - Maschinen!

**1 Kehlmaschine**

**1 vierseitige Hobelmaschine**

500 mm breit

**Spaltmaschinen**

**Wandgelenk-Schleifmaschinen**

**Kreissägenwellen.**

4186

**S. MÜLLER, Zypressenstr. 66, ZÜRICH.**

tarife, Telephon- und Telegramm-Tarife, Abonnemente der S B B etc.

Die Herausgeberin macht es allen Interessenten leicht: gegen Einsendung eines leeren Packungsumschlages der Suchard-Jubiläums-Rahm-Schokolade (zu 60 Cts.) wird jedermann pro Umschlag ein „Kleiner schweizerischer Staatskalender“ gratis und franko zugestellt. Es genügt, die genaue Adresse auf der Innenseite der Hülle anzugeben und unter Kuvert als Drucksache mit 5 Cts. frankiert einzusenden an die Firma: „Chocolat Suchard A. G., Reklame-Abteilung, Serrières-Neuchâtel.“

## Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „**unter Chiffre**“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

**38.** Wer liefert Holzbearbeitungs-Maschinen für Schindelfabrikation? Offerten an Schindelfabrikation Rain (Luzern).

**39.** Wer hätte 1 noch gut erhaltene Bauholzfräse mit ca. 15—20 m Geleiselänge und event. Welle mit Lager und Blätter, sowie 1 Elektromotor, ca. 12 PS, 380 Volt, abzugeben? Offerten unter Chiffre 39 an die Exped.

**40.** Wer hätte abzugeben 1 Treppenwangen-Stemmmaschine, gebraucht, event. wer erstellt neue? Offerten unter Chiffre 40 an die Exped.

**41.** Wer liefert Holzwolle? Offerten unter Chiffre 41 an die Exped.

**42.** Wer liefert Sortiermaschinen miet- oder kaufweise für Sand und Kies, neu oder gebraucht, aber in gutem Zustande, mit und ohne Motor, 5—7 m<sup>3</sup> Stundenleistung, mit 4 Siebfeldern, 8, 20, 30 und 50 mm Lochung der einzelnen Siebfelder? Offerten an Emil Sulser, Zementwaren, Trübbach (St. Gallen).

**43a.** Wer liefert starke Wandkettenfräsmaschinen mit eingebautem Motor, 220/380 Volt, sowie 1 Hand-Kettenstemmmaschine? Preis angeben. **b.** Wer hat gut erhaltenen Synchronmotor, 220/380 Volt, 7—12 KW, abzugeben? Derselbe sollte bei vorhand. Überland-Drehstromanschluß die vorhand. Wasserkraft anstelle eines Generators ausnützen. Offerten unter Chiffre 43 an die Exped.

**44.** Wer hat abzugeben 1 noch gut erhaltene Wandkettenfräse? Offerten an Wagnerei & Stielwaren Jos. Stöckli, Aesch (Baselland). Tel. 108.

**45.** Wer hat abzugeben 1 gebrauchte, ausziehbare, ziemlich lange Holzleiter? Offerten unter Chiffre 45 an die Exped.

**46.** Wer liefert diverse Apparatestempel für sanitäre Schemata? Offerten an Hermann Räber, Oerlikon.

**47.** Wer hätte abzugeben 1 gebrauchte Bandsäge, wenn auch ausgelaufen in Lagern und Führung? Offerten mit äußerster Preisangabe unter Chiffre 47 an die Exped.

**48.** Wer liefert leistungsfähige Kopiermaschine für Speichen und Stiele und komb. Abricht- und Dicke-Hobelmaschine mit eingebautem Motor? Offerten an A. Hermann, mech. Wagnerei, Sennwald (St. Gallen).

**49.** Wer hätte noch gut erhaltene oder neue Doppelschleifmaschine für Werkzeug und Aexte, mit eingebautem elektr. Motor, 500 Volt, abzugeben? Offerten an Aug. Pfister, mech. Wagnerei, Gofjau (St. Gallen).